

## Perspektiven für Stedden; neue Ideen für Dorfprojekte

### Kurzer Ergebnisbericht zur Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus am 24. 01. 2019

Stedden ist ein Dorf mit vergleichsweise vielen Gemeinschaftsaktivitäten. Wahrscheinlich ist dies ein Rest aus der vergangenen, landwirtschaftlichen Tradition, wo die Verantwortung für ein funktionierendes, dörfliches Leben einfach notwendig war und wie selbstverständlich heranwuchs. In dem Maße, wie Stedden ein „Schlafdorf“ wird mit autarken Eigenheimbesitzern, wird die gewissermaßen natürliche Regeneration von Gemeinschaftsverantwortung nicht mehr funktionieren. Es bedarf eigenständiger Ansätze und Energien, um das dörfliche Leben weiterhin zu erhalten und attraktiv zu machen. In diesem Sinne verstand sich die Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus am 24. 01. 2019.

Für drei Projekte haben sich Verantwortliche finden lassen:

- 1) Wiederbelebung des Dorfladens  
Frau Katrin Boes ist hier die Ansprechpartnerin. Es wäre wichtig, dass sich noch weitere Dorfmitglieder zur Mitarbeit bereit erklären würden. Ein wichtiger Schritt wäre auch der Kontakt zu dem Sohn von Frau Gisela Müller-Elvers.
- 2) Anreicherung des Dorfbildes mit (Obst-) Bäumen.  
Herr Hans Dettmer ist hier der Ansprechpartner, weitere Mitstreiter sind auch hier willkommen.
- 3) Anschaffen und Aufstellen von Erholungsbänken  
Herr Erich Gottschalk ist hier der Ansprechpartner und würde sich auch über die Beteiligung weiterer Personen freuen.

Weitere, mögliche Dorfprojekte wurden - z.T. ausführlich – angesprochen. Die jeweilige Vernetzung mit dem Ortsrat und der Dorfgemeinschaft sind immer zu berücksichtigen, allein schon deshalb, weil einige Thematiken ohnehin schon dort bearbeitet werden.

- Integration von Neubürgern; Etablierung einer „Willkommenskultur“.
- Das zur Verfügung stellen von besonderen Geräten und Werkzeugen (z.B. von Kanus; hier wurde angeregt, statt der 1. Mai Fahrradtour; eine Kanutour zu organisieren – freilich nicht unbedingt am 1. Mai; beim Werkzeugausleih ist auch die Bedienungskompetenz zu berücksichtigen; z.B. bei Motorsägen)
- Überarbeitung der Regelungen für die Anlegestelle (z.B. Standort des Dixieklos).
- Friedhofskonzeption
- WLAN im Dorfgemeinschaftshaus
- Kinderfest (z.T. mit den Mitteln des ausgefallenen Erntefestes)
- Infokasten
- Gestaltung des Erntefestes

Mögliche Weiterentwicklungen und Reaktionen werden auf der Hauptversammlung des Dorfgemeinschaftsvereins angesprochen. Der Termin ist am Ende des Monats Februar und wird noch bekannt gegeben.